

Unser Gemeindebrief

Ausgabe August/September 2010

Monatsspruch September 2010

**Ein Mensch,
der da isst und trinkt und
hat guten Mut bei all seinem Mühlen,
das ist eine Gabe Gottes.**

Prediger 3,13



Gespannt auf den neuen Lebensabschnitt - zukünftige Erstklässler

- **Brief zum Afghanistaneinsatz** • **Einschulung (mit Gewinnspiel)**
Seite 6 Seite 8
- **1. Ökumenisches Gemeinde-** • **Abschied vom**
fest Seite 9 **Organistendienst** Seite 12
- **Goldene Konfirmation** • **ACKV - Kinderzelten**
Seite 14 Seite 15

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen

Monatsspruch August 2010:

**Jesus Christus spricht:
Ihr urteilt, wie Menschen urteilen,
ich urteile über keinen.**

Johannes 8,15

Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht kennen Sie auch den flotten Spruch: „Ich kann drei Sprachen: Hochdeutsch, plattdeutsch - und über andere Leute!“

Oft hat es den Anschein, als ob uns tatsächlich die zuletzt genannte Sprache am leichtesten fällt. Auf der Straße, beim Einkaufen, in der Nachbarschaft – überall reden wir am liebsten über andere Leute, und oftmals ist es nichts Gutes. Die Menschen, über die geredet wird, können sich dabei nicht verteidigen. Sie werden beurteilt und nicht selten verurteilt.

Unsere Meinung über andere Menschen ist schnell gefällt, obwohl wir vielleicht nur wenig über den anderen wissen und uns statt-

dessen von Vorurteilen leiten lassen.

Stellen wir uns vor, uns begegnet ein zurückhaltender und eher schüchterner Zeitgenosse. Wie schnell steht das Urteil fest: er gilt als arrogant und hochnäsig.

Ein anderer trägt vielleicht ausgefallene Kleidung oder hat den Garten nicht nach dem Mehrheitsgeschmack gestaltet. Schnell urteilen wir anhand solcher Äußerlichkeiten und halten unser Gegenüber für „merkwürdig“ und „reichlich besonders“.

Unsere gegenseitige Einschätzung beruht oft auf Urteilen, die wir schnell und ohne Zögern fassen und dann auch nicht wieder hinterfragen.

Nicht selten dienen diese Verurteilungen zudem dem Zweck, selber besser dazustehen als der oder die andere.

Aus der Angst, der Kollege könnte mich überflügeln, sehe ich nur seine Schattenseiten und hebe diese hervor. Ich mache mir ein Zerr-Bild von ihm, richte über ihn, sehe den Splitter in seinem Auge, aber übersehe den Balken in meinem eigenen Auge.

Dieses Urteilen und Verurteilen ist lieblos und ungerecht, aber schon Johann Gottfried



Herder hat gesagt: „Durch ein Vergrößerungsglas betrachtet man die Vorzüge derer, die man liebt, und die Fehler derer, der man nicht liebt.“

Liebe Leserinnen und Leser, wer sich von Gott geliebt weiß, kann auch den anderen mit den Augen der Liebe sehen!

Wessen Leben in Jesus Christus verankert ist, dem treiben die Macken der anderen höchstens ein liebevolles Lächeln ins Gesicht!

Wer weiß, dass seine Ehre und Begabung bei Gott liegt, muss nicht immer kämpfen, um andere auszustechen!

Wer spürt, dass er von Gott geliebt ist, kann andere gelten lassen, wie sie sind!

"Gott-nötig-haben ist des Menschen höchste Vollkommenheit", hat Sören Kierkegaard gesagt. Ohne Gottes Gnade sind wir nichts. "Wir sind Bettler - das ist wahr!" Nichts haben wir mitzubringen.

Mit Gott aber haben und sind wir alles. Alles dürfen wir von Gott erwarten.

Gott möge uns unser Herz öffnen, uns großzügig und barmherzig machen gegenüber jedermann.

Gott möge uns bewahren vor dem lieblosen Urteil über unsere Nächsten!

Jan Hagmann





Trauungen

- 05.06. Holger Boll und Heike geb. Meyer, Irisstr. 7A
19.06. Thorsten Lohuis und Jessica geb. Kontzog, Morsstr. 81
17.07. Kai Zwafink und Christina Speet,
23.07. Marco Growe und Daniela Weuste, Margeritenstr. 8



Goldene Hochzeit

- 02.08. Eberhard Bartels und Anni geb. Wagenaar,
Asternstr. 12
08.09. Berend Hindrik Smoor und Dina geb. Kelder,
An der Schulenburg 19
15.09. Friedrich Molendyk und Henni geb. Hans,
Esche, Ringstr. 4



Taufen

- 06.06. Lilly Riekhoff, Veldhauser Str. 255
27.06. Mareen Kronemeyer, Brookstr. 9, Osterwald
Tim Wolterink, Eschkante 3, Esche

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch
wenn er stirbt.

(Joh. 11,25)



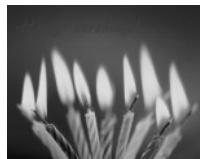
Beerdigungen

- 27.05. Erich Warmer, Hauptstr. 12, Esche 74 Jahre
28.05. Gisela Borggreve geb. Radel, 85 Jahre
Lingener Str. 20
14.06. Bernd Vos, Rabenweg 15 46 Jahre
21.06. Swenna Terwey geb. Ennen, 73 Jahre
Carl-van-der-Linde Str. 10
28.06. Berendina Bonseler geb. Weersmann, 90 Jahre
Zur Lee 7, Hohenkörben
28.06. Gerhard Oldekamp, Koppeldiek 4, 83 Jahre
Osterwald
29.06. Hermann Loeks, Gerdastr. 26 59 Jahre

Möge Gott Dir immer geben, was Du brauchst:

**Arbeit für Deine fleißigen Hände,
Nahrung für Deinen hungrigen Leib,
Antworten für Deinen fragenden Geist,
Freude und Liebe für Dein warmes Herz
und Frieden für Deine suchende Seele.**

Geburtstage



- | | | | |
|--------|---|----|-------|
| 13.08. | Hermann Borrink, Binnenborger Str. 8, Esche | 83 | Jahre |
| 17.08. | Egbert Lambers, Alte Piccardie 27 | 82 | Jahre |
| 18.08. | Johanna Stroers, Alte Piccardie 16 | 82 | Jahre |
| 19.08. | Berend-Hindrik Schomaker, Laubsängerweg 7 | 82 | Jahre |
| 21.08. | Aleida Holthuis, Mühlenstr. 64 | 82 | Jahre |
| 21.08. | Gerhard Veldmann, Osterwalder Str. 23 | 82 | Jahre |
| 25.08. | Frieda Berens, Agnesstr. 6 | 83 | Jahre |
| 28.08. | Gerrit Gommer, Grenzstr. 52 | 85 | Jahre |
| 30.08. | Johann Hölter, Vennweg 3, Osterwald | 85 | Jahre |
| 31.08. | Arnold Wolts, Kastanienstr. 26 | 92 | Jahre |
| 31.08. | Everdina Maatmann, Laardiek 30 | 81 | Jahre |
| 03.09. | Gerda Kronemeyer, Rasenweg 22 | 88 | Jahre |
| 05.09. | Anna Derks, Mühlenstr. 39 | 89 | Jahre |
| 05.09. | Friedrich Vischer, Ringstr. 1, Esche | 80 | Jahre |
| 06.09. | Gerhard Arends, Osterwalder Str. 63 | 82 | Jahre |
| 08.09. | Frieda Ranter, Hachtdiek 20 | 80 | Jahre |
| 09.09. | Gerhard Nyhuis, Braakestr. 6 | 90 | Jahre |
| 09.09. | Friedrich Klaasen, Dr. Picardt Str. 70 | 84 | Jahre |
| 10.09. | Steven Glüpker, Nelkenstr. 6 | 90 | Jahre |
| 14.09. | Harmina Borgmann, Koelskamp 2, Osterwald | 87 | Jahre |
| 14.09. | Janna Gosink, Erikastr. 15 | 86 | Jahre |
| 15.09. | Jenni Schomaker, Laubsängerweg 7 | 81 | Jahre |
| 16.09. | Alide Hindriks, Georgsdorfer Str. 18 | 84 | Jahre |
| 18.09. | Zwenna Leusmann, Nordhorner Str. 19, Osterwald | 84 | Jahre |
| 19.09. | Johann Schlagelambers, Anemonenstr. 4 | 80 | Jahre |
| 20.09. | Jan Balder, Poolstr., 3, Esche | 87 | Jahre |
| 22.09. | Gertrud Gellrich, St. Vincenz Hospital, Neuenhaus | 82 | Jahre |
| 24.09. | Johann Hagedorn, Lingener Str. 34, Osterwald | 88 | Jahre |
| 24.09. | Hilda Meinderink, Nordhorner Str. 46 | 83 | Jahre |
| 26.09. | Steven Große Deters, Annastr. 60 | 89 | Jahre |
| 26.09. | Johann Schievink, Mühlenstr. 42 | 84 | Jahre |
| 28.09. | Hildegard Binskowski, Knollendiek 4 | 87 | Jahre |
| 29.09. | Harmtien Egbers, Am Kanal 8, Osterwald | 81 | Jahre |

Infos aus dem Kirchenrat

- Zu einer Klausurtagung traf sich der Kirchenrat am 19. Juni im Gemeindehaus. Als Referent war Pastor i.R. Hans Lambers (Nordhorn) zu Gast.
- Diverse Bausachen beschäftigten den Kirchenrat. Das abgängige Küchenfenster des Gemeindehauses wird nach den Sommerferien ersetzt.
- Da der bisherige Ladenraum zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht, wird der Weltladen in den kommenden Wochen umziehen in das Ladenlokal „Borggreve“ (Dr.-Picardt-Str. 38). Im Einvernehmen mit dem Mitarbeiterteam des Weltladens und den Schwestergemeinden der ACKV, die sich an den Kosten beteiligen, hat man sich zu diesem Schritt durchgerungen.
- Zu dem Jubiläum „20 Jahre Rumänienhilfe“ unserer Kirchengemeinde am 24. Oktober sind Vertreter (innen) der Gemeinden in Baia Mare und Kolto eingeladen worden. Für den Fall, dass sie den weiten Weg antreten können und möchten, soll ihnen ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden.
- Die Schaffung von Kinderkrippenplätzen (für 0-3 jährige Kinder) in der östlichen Samtgemeinde ist zwar Aufgabe der Kommunen, beschäftigte aber auch den Kirchenrat. Er sprach sich dabei für die Übernahme einer Trägerschaft für eine Krippe aus, falls diese an sie herangetragen würde.
- Zur jährlichen Gemeindeversammlung wird eingeladen für Sonntag, den 12. September. Nach dem Gottesdienst wird im Gemeindehaus ein Bericht aus der Gemeinde gegeben, anschließend werden aktuelle Fragen erörtert.



Konfirmandenunterricht

Die Konfirmandengruppen von Pastor Hagmann und Pastor Roters beginnen nach den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten. Pastor Hagmanns Gruppen beginnen am 12. August, Pastor Roters Gruppen beginnen wegen der Leitung einer Seniorenfreizeit am Montag, 16. August zu den gewohnten Zeiten.

Der neue Konfirmandenjahrgang, der nach den Sommerferien bei Pastor Roters den Unterricht beginnt (Gruppe, die zu Jahresbeginn am Bib-

lischen Vorkurs teilgenommen hat), trifft sich zum ersten Mal am 18. August (Gruppenaufteilung). Für den ersten Konfirmandenjahrgang ist der Mittwoch der Unterrichtstag.

Hier noch eine kleine Erinnerung: Für die neuen Konfirmanden wird am 14. August ein Aktionstag veranstaltet (Termin bereits im Vorkurs bekanntgegeben). Bitte den Tag bis zum frühen Abend dafür freihalten! Nähere Informationen folgen durch Abkündigungen und Brief.



Kirchenältester Grasdorf

Trotz einiger Anfragen und Überlegungen ist der Bezirk Grasdorf 1 immer noch ohne Kirchenältesten. Der Kirchenrat ist bemüht, hier eine Lösung zu finden und ist dankbar für Anregungen aus der Gemeinde im Blick auf mögliche Kandidaten.

An dieser Stelle herzlichen Dank

an Johann Klokkes und seinen Bruder Siegfried Klokkes. Beide haben als Gemeindevertreter manche zusätzlichen Dienste übernommen.

Vielen Dank für ihren bisherigen Einsatz!

Benötigen Sie Hilfe bei der Fahrt zum Gottesdienst?
Wenden Sie sich an Ihre/n Bezirksälteste/n!



Monatslieder

August: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Lied 591)

Wem die Melodie dieses Kanons ein wenig „orientalisch“ anmutet, liegt nicht ganz falsch: Der Komponist Joseph Jacobsen war ein frommer Jude und Lehrer an einer Hamburger Tora-Schule. 1935 gab er mit einem Kollegen ein Liederbuch mit hebräischem, jiddischem und deutschem Liedgut heraus, welches eine große Verbreitung fand. 1939 emigrierte er nach England.

Der deutsche Text wurde später von dem Priester Hans-Hermann Bittger (geb. 1933) verfasst und preist die Bedeutung des Wortes Gottes:

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“

Der Kanon für (nur) 2 Stimmen überzeugt in seiner Wirkung vielleicht nicht beim ersten Versuch. Anfängliche Misserfolgserlebnisse sollten die Gemeinde aber nicht ab-

schrecken...

September: Christus, das Licht der Welt (Lied 410)

Der Text des Monatsliedes für Januar 1999 wurde 1972 von Sabine Leonhardt und Otmar Schulz gedichtet. Der Text basiert auf dem englischen Choral "Christ is the world's light" (Christus ist das Licht der Welt) von F. P. Green, der das Lied 1968 schrieb.

Die ersten drei Strophen preisen Christus in seiner Bedeutung für die Welt: er ist das Licht der Welt - das Heil der Welt - der Herr der Welt. Jede dieser Tatsachen wird als "Grund zur Freude" bezeichnet.

Die Ehre Gottes ist das Hauptanliegen des Liedes. Jede Strophe endet mit einer entsprechenden Aufforderung.

Die vierte Strophe kann man als Zusammenfassung und Höhepunkt des Liedes betrachten. Sie wird eingeleitet von dem Aufruf, Gott zu ehren, weil Grund zur Freude besteht.

„Christus, das Licht der Welt, welch ein Grund zur Freude! In unser Dunkel kam er als ein Bruder. Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. Ehre sei Gott, dem Herrn!“ (Str. 1)

Jan Hagmann



Kuren und Erholung

Die Sprechstunde des Ev.-ref. Diakonischen Werks der Grafschaft Bentheim findet ab sofort nicht mehr regelmäßig in unserem Gemeindehaus statt.

Aus organisatorischen Gründen wurden die Sprechstunden in die Öffnungszeiten des Brotkorbs Neuenhaus verlegt (Neuenhaus, Hinterstr. 4, Mittwoch von 14 – 16 Uhr).

Dort werden Sie weiterhin gut beraten, wenn Sie eine Kur vermittelt bekommen möchten oder an Maßnahmen der Familienerholung interessiert sind.

Jung hilft Alt - Alt hilft Jung

In der Samtgemeinde Neuenhaus sollen der Zusammenhalt und die Lebensqualität gefördert und die Generationen vernetzt werden.

Ziel des generationsübergreifenden Projektes „Jung hilft Alt - Alt hilft Jung“ ist es, das Miteinander und den Austausch unter den Generationen zu fördern. Familien wohnen häufig nicht mehr gemeinsam an einem Ort und es gibt viele ältere Menschen, die nach einer sinnvollen Beschäftigung suchen. Sie könnten z.B. als so genannte „Leihomis, oder -opis“ junge Familien entlasten, indem sie sich mit den Kindern beschäftigen. Die jüngere Generation unterstützt die Senioren z.B. durch kleine Botengänge oder als Begleitperson.

Haben Sie Interesse und Zeit bei diesem ehrenamtlichen Projekt mitzumachen, dann melden Sie sich bei Gerlinde Kalmer im Familien Service Büro, Hauptstr. 55 in Neuenhaus. Sie gibt gerne weitere Informationen. Tel.: 05941/9887958

Kollektenplan

08.08.	NES AMMIM
15.08.	eigene Gemeinde
22.08.	Arbeitslosenprojekte unserer Kirche
29.08.	Büro für Gesellschaftsdiakonie/ Ethikausschuss
05.09.	Grafschafter Arbeitsstelle für Religionspädagogik
12.09.	Frauenkreise der Gemeinde
19.09.	Suchtberatungsstelle des Diak. Werks des Synodalverbandes
26.09.	Flüchtlingshilfe

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Offener Brief

der Synode des Synodalverbands Grafschaft Bentheim der Ev.-ref. Kirche an ihre Gemeinden

„Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

(Matthäus 5,9)

Die Synode des Synodalverbands Grafschaft Bentheim der Ev.-ref. Kirche hat sich anlässlich ihrer Tagung am 27. April 2010 in Neuenhaus mit der Situation in Afghanistan befasst. Sie erklärt ihre große Besorgnis über die Umstände und Konsequenzen des Einsatzes der Bundeswehr. Angesichts der hohen Zahl ziviler Opfer und der bedrückenden Todesfälle der letzten Wochen unter den in Afghanistan stationierten Angehörigen der Bundeswehr stellt sich unabweisbar die Frage nach der grundsätzlichen Berechtigung der Beteiligung bundesdeutscher Truppen an internationalen Einsätzen und nach ihrer ethischen Beurteilung.

Der Bundeswehreinsatz folgt dem Konzept der „vernetzten Sicherheit“, also der „zivilen Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit dem zivilen Umfeld, die Erhöhung der Akzeptanz des Einsatzes bei der Zivilbevölkerung sowie der Beitrag zur Operationsplanung und Durchführung. Eingeschlossen ist der Kampf gegen den internationalen Terrorismus.

In Afghanistan wird Krieg geführt. Dies wird seit Kurzem auch im Sprachgebrauch offizieller Stellen in Deutschland so benannt. Über die gefährlichen Absichten des Gegners der NATO-Truppen kann kein Zweifel bestehen. Es bleibt dennoch unsere ständige Aufgabe, die Frage nach der Legitimität dieses Krieges zu formulieren. Für die Beurteilung dieser Frage hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Kriterien aufgestellt:

- Sind alle legitimen Mittel (Diplomatie, Sanktionen, Ultimaten der Völkergemeinschaft) ausgeschöpft?
- Liegt tatsächlich eine Situation

vor, die nur unter Androhung von Gewalt und mit polizeilichen oder militärischen Maßnahmen begrenzt oder beendet werden kann?

- Ist das Kriegsziel für eine Intervention politisch benannt und öffentlich bekannt?
- Sind die Einsatzziele durch Bundestags-, UNO- und NATO-Mandate legitimiert?
- Ist eine Eindämmung von Gewaltstrukturen, das Entstehen öffentlicher Ordnung und einer legitimierten politischen Führung erkennbar (Schutz der Bevölkerung, Wiederaufbau, Übertragung polizeilicher Verantwortung, Schaffung selbsttragender Strukturen, Aufbau einer politischen Ordnung)?
- Führen die konkreten Maßnahmen des jeweiligen Auslandseinsatzes im Einsatzland zu tatsächlichen zivilen und gesellschaftlichen Fortschritten?
- Gibt es eine Strategie, wann und unter welchen Bedingungen der Einsatz wieder beendet wird?

Die Synode des Synodalverbands Grafschaft Bentheim ist überzeugt, dass die von der EKD genannten Grenzen und Kriterien nicht mit der Wirklichkeit des Auslandseinsatzes der Bundeswehr in Afghanistan zu vereinbaren sind. Die Ereignisse der vergangenen Monate seit der Bombardierung von Zivilisten im September 2009 haben das gezeigt. Es ist keine überzeugende ISAF-Strategie zu erkennen, mit der die Lage zum Positiven hin zu verändern wäre:

- Die Taliban haben ihren Einflussbereich erheblich ausgeweitet.
- Das El Qaida-Netzwerk ist nicht zerschlagen, sondern mit seinen Camps auch in andere Länder ausgewichen.
- Die Befriedung des Landes und seiner zahlreichen Volksgruppen ist schwierig.
- Der Aufbau einer eigenen afghani-

schen Polizei und afghanischer Truppen in ausreichender Zahl wird noch Jahre in Anspruch nehmen.

- Die Einrichtung „selbsttragender Strukturen“ zusammen mit einer nur schwach demokratisch legitimierten Regierung ist schwer zu realisieren.

Die Synode maßt sich nicht an, aus der Ferne kluge Ratschläge geben zu können, die der Wirklichkeit und ihren harten Erfordernissen gerecht werden. Die Synode bezweifelt aber, ob die in Afghanistan verfolgten Ziele den Einsatz von Leben und Gesundheit deutscher Bundeswehrangehöriger rechtfertigen. Werden in Afghanistan tatsächlich Interessen unseres Landes verteidigt - Interessen, die der Konfrontation mit der Trauer und Verzweiflung von zurückgelassenen Eltern, Ehefrauen, Ehemännern und Kindern standhalten können?

Zu den Aufgaben der Kirche angesichts kriegserischer Konflikte gehört es,

- den Sinn militärischer Interventionen grundsätzlich zu hinterfragen,
- mit allen Menschen Schritte auf dem Weg zu einem gerechten Frieden zu suchen, problematische Vorgänge zu benennen, vor Irrwegen zu warnen,
- den Angehörigen der getöteten und verletzten Soldatinnen und Soldaten und den Familien der zivilen Opfer durch konkrete Hilfsmaßnahmen beizustehen und sie seelsorglich zu begleiten,
- Kriegsdienstverweigerer zu unterstützen,
- für alle Beteiligten zu beten.

Die Synode des Synodalverbands Grafschaft Bentheim der Ev.-ref. Kirche geht mit diesem offenen Brief einen Schritt in diese Richtung. Sie ist sich der Vorläufigkeit und Bruchstückhaftigkeit ihres Handelns bewusst.

-Fortsetzung nächste Seite -

- Fortsetzung -

- Die Synode bittet die Gemeinden, sich an der politischen Debatte über die hier bedachten Fragen aus christlicher Verantwortung heraus an ihrem je eigenen Platz zu beteiligen.
- Die Synode bittet die Gemeinden, sich der seelsorglichen Verpflichtung gegenüber heimgekehrten und womöglich traumatisierten Soldatinnen und Soldaten zu stellen und, wo immer dies geboten und möglich erscheint, Angebote der Begleitung zu machen.
- Die Synode bittet die Wehrpflichtigen und Wehrdienstleistenden in den Gemeinden, sich unter den herrschenden Bedingungen besonders gründlich zu prüfen, ob sie den Dienst mit der Waffe mit ihrem Gewissen vereinbaren können.
- Die Synode bittet die Politiker, im Gespräch mit Vertretern aller gesellschaftlichen Gruppen über den Einsatz in Afghanistan nicht nachzulassen und dafür Sorge zu tragen, dass dieses Thema in der öffentlichen Debatte endlich den Rang erhält, der ihm zusteht.

Die Synode ruft die Gemeinden auf, Ratlosigkeit und Schmerz angesichts der ausweglos erscheinenden Situation im Gebet vor Gott zu bringen und ihn zu bitten, unsere Suche nach neuen Wegen aus dem Konflikt zu segnen.



Seniorenausflug

Am 1. September findet unser diesjähriger Seniorenausflug statt.

Wir starten mit dem Bus um 14.30 am Gemeindehaus in Veldhausen zu einer „Fahrt ins Blaue“ in die schöne Grafschaft. Eine Kaffeetafel ist fest eingeplant, die Rückkehr wird etwa gegen 19.00/ 19.30 Uhr erfolgen.

Anmeldungen sind möglich in der Seniorenbegegnung und auch telefonisch im Gemeindebüro bei Frau Geerds (Tel. 4784).

Herzliche Einladung!



Mien Aulershus

Doar vöar in't dorp, doar stünd en hus,
Dat kann ick noit vergetten,
Doar he'ck miene klümpies, de ersten de'ck harr,
Met trippeln en trappeln versletten.

Ick seh' noch mien moder, de flietigste frau,
Van morgen bis oawend sick ploagen,
Ick seh' noch de winkel met allerläi tüüg,
Met elle, gewichte en woagen.

Ick stell' my noch vöar ieder kamer en hook,
De köcken, de dälle, de lange,
De ieserne heerd en dat glöiende fүүr,
De röäster, de püster en tange.

De swattbunte katte ick düdlik noch seh'
Doar liggen by't fүүr up de plate,
Ick seh' noch mien moder, de flietigste frau,
In de floar de gliewen en gate.

Völl hebb ick vergetten, wat fröger geböört,
Wat wall van belang, üm te wetten,
Men vöar in't dorp mien aulershus
Dat kann ick noit vergetten.

Carl van der Linde

Einschulungsgottesdienst

Ein ganz besonderer Tag im Leben eines Kindes ist die Einschulung. Geschwister, Eltern und Großeltern nehmen ebenfalls großen Anteil an diesem Ereignis.

Die Einschulungsfeier am 7. August 2010 wird eröffnet mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der altref. Kirche, in dem die Freuden und die Ängste dieses Tages zur Sprache kommen. Herzliche Einladung!



Einschulung

Mit der Einschulung beginnt für alle Kinder ein spannender neuer Lebensabschnitt. Viel Freude und viele Erwartungen sind damit verbunden, aber auch Fragen und manchmal Ängste. Was die Kinder so über die Schule denken, haben sie mir erzählt:

Hannah: „Ich freu mich, dass ich lesen lerne und ich freu mich drauf, meine Lehrerin kennen zu lernen. Es ist bestimmt toll in der Schule!“

Lara: „Ich möchte lesen lernen, das kann ich schon ein bisschen, aber noch nicht so gut. Ich möchte immer Spaß haben und viele Freunde finden!“

Jurian: „Ich freu' mich auf das Lesen und Schreiben. Manches kann ich noch nicht lesen; dann kann ich meine Dinosaurierbücher selbst lesen. Rechnen finde ich toll, das macht mir

Am Sonntag, den 19. September ist Taufsonntag, und wir feiern um 10.00 Uhr in der Kirche einen Taferinnerungsgottesdienst.

An der Vorbereitung ist das Mitarbeiterteam des Kindergottesdienstes beteiligt.

Die Kinder der betreffenden Taufjargänge und ihre Eltern werden noch per Brief eingeladen.

Taferinnerungsgottesdienst

Gemeinsam mit den Kindern wollen wir an die eigene Taufe erinnern und darüber nachdenken, welch großes Geschenk Gott uns mit der Taufe macht.

P.S.: Es wäre natürlich besonders schön und passend, wenn an diesem Sonntag auch tatsächlich Taufen stattfänden ;-)

Schultüten versteckt!



In diesem Gemeindebrief haben wir viele dieser Schultüten versteckt! Wie viele es sind?

Nun, zähl doch mal nach!

Schick die Lösung per Email an redaktion@veldhausen-reformiert.de und mit ein bisschen Glück gewinnst Du eins von drei Spielen! Vergiss Deinen Namen und Deine Anschrift nicht! Einsendeschluss ist der 31. August. Mitmachen können alle Kinder bis 10 Jahren.



Nordhorner Meile

Am Samstag den 11. September findet wieder einmal die Nordhorner Meile statt. Genau wie im letzten Jahr wollen wir vom CVJM Veldhausen auch wieder mit einer Läufergruppe starten. Es werden 1 und 2 km Läufe für Kinder sowie ein 5 und 10 km Lauf für alle angeboten.

Jeder der Interesse hat meldet sich bitte bei Dennis Jansen, email: djansen@cvjm-veldhausen.de oder unter der Telefonnummer 05941 988934.

Vielleicht schaffen wir es dieses Jahr ja sogar in der Mannschaftswertung aufs Treppchen zu kommen.

Kerstin Veldhuis

Dennis Jansen

1. Ökumenisches Gemeindefest

Zu einem „1. ökumenischen Gemeindefest“ laden die Gemeinden der ACKV am Sonnabend, den 28. August ein.

Gemeinsam wurde ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Ab 14.00 Uhr sind im und am Dorfgemeinschaftshaus in Osterwald eine Vielzahl von Aktivitäten für Jung und Alt geplant.

- Kaffeetafel,
- Infostände,
- Angebote für die Kleinen (im Kindergarten),
- Fußballturnier der Kirchenräte und Kirchenvorstände (16.00 Uhr auf dem Sportplatz)

- Spiele und Buden auf dem Außengelände (Angaben ohne Gewähr): Hüpfburg, Kettcarparcours, Kegelbahn, Prügelbalken, elektr. Spielstation, Torwand, Kletterwand
- Verpflegungsstände (Waffeln, Marmeladenstand, Schinkenverlosung)

Zeitplan:

- 14.00 Uhr Beginn des Gemeindefestes: Start der Angebote rund um das Dorfgemeinschaftshaus
- 14.30 Uhr Andacht
- 16.00 Uhr Fußballturnier
- 17.00 Uhr offenes Singen
- 17.30 Uhr zentrale Schlussveranstaltung

Das erste ökumenische Gemeindefest ist eingebunden in ein Festwochenende für Jung und Alt. Vormittags findet ab 9.30 Uhr ein **Kinderbibeltag** statt.

Am Sonntag, den 29. August feiern die Gemeinden dann unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ um 11.00 Uhr in gewohnter Weise einen großen ökumenischen „**Open-air**“ – **Gottesdienst** vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Osterwald.

Wir freuen uns auf Sie und Euch am letzten August – Wochenende in Osterwald!

Herzliche Einladung!



Fahrt zum Kirchentag nach Dresden

Die ev.-altreformierte Gemeinde Veldhausen bietet für Interessierte aller Konfessionen eine gemeinsame Fahrt mit Hotelunterkunft vom 31.5.-6.6.2011 zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Dresden an.

Wir wollen am Tag zuvor ankommen und ausgeruht zum Eröffnungsgottesdienst gehen. Nach dem Abschlussgottesdienst überlassen wir die volle Autobahn denen, die ohnehin das verlängerte Himmelfahrtswochenende unterwegs sind, und werden den Sonntagnachmittag im Elbsandsteingebirge verbringen. Dann haben wir am Mon-

tag alle Zeit, nach dem Frühstück die Heimreise anzutreten.

Die Kosten belaufen sich auf 325,- Euro pro Person (bei Unterbringung im Doppelzimmer) incl. Busfahrt im Luxusreisebus und Unterbringung in einem 4-Sterne-Hotel mit ausgiebigem Frühstücksbuffet und sechs Übernachtungen. Die Kirchentagskarten (ca 80,- Euro pro Person) müssen noch extra einkalkuliert werden.

Die Reiseleitung übernimmt Pastor Fritz Baarlink, darin eingeschlossen sind vorherige Treffen zur Vorbereitung und Planung des individuellen

Kirchentagsprogramms. Anmeldungen bitte schriftlich an:

F. Baarlink, Mühlenstr. 26, Veldhausen (f.baarlink@gmx.net)



Internetausgabe

Unter der Adresse:

www.veldhausen-reformiert.de
finden Sie auch diese Gemeindebriefausgabe mit farbigen Bildern!

5000 km

Mit dem Bulli, der Fähre, dem Wassertaxi, zu Fuß, dem Kanu und auf der Slackline und das alles in nur vierzehn Tagen!

Inzwischen ist es einige Jahre her, dass der CVJM Veldhausen eine Auslandsfreizeit angeboten hat. Am Anfang der Sommerferien in diesem Jahr war es dann endlich wieder so weit, mit zwei Bullis hat sich ein bunter Trupp Jugendlicher und junger Erwachsener von Veldhausen aus auf den Weg nach Norwegen gemacht um das Land der Wikinger, der Trolle und der Elche zu erkunden.

Ein abwechslungsreiches Programm wurde vom Mitarbeiterteam auf die Beine gestellt. So wurden die Städte Oslo und Bergen besucht, Naturschutzgebiete wie das Jotunheimen durchquert und die Hardangervidda, sowie der berühmte Preikestolen erwandert. Der Trollstigen wurde

mit den Bullis hochgefahren, danach ging es auf einer „heißen“ Tour wieder runter an den engen Geirangerfjord.

Jeder konnte lernen das Feuer sowie die Slackline zu beherrschen; moderne, christliche Lieder haben wir zur Gitarre gesungen und um den ganzen Urlaubsstress zu bewältigen gab es verschiedene Entspannungspraktiken: von der Traumreise bis hin zur Muskelrelaxation nach Jakobsen.

Und was haben wir entdeckt? Eine schrille schwul/lesbische Parade in Oslo aber keinen Troll; Patrick Viewling mit der deutschen Fußballnationalmannschaft aber kein einzigen Wikinger und auf einer Schotterpiste am Rande des Jotunheimen eine Familie aus der Obergrafschaft aber



Jens der Coole, Greta die Sportskanone, Anke die Bergsteigerin, Sandra die Krankenschwester, Burkard der Musiker, Janina die Nordhomerin, Kerstin unser Küken, Sarah Kolumna und Marina(tschka) am Preikestolen

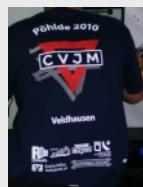
keinen Elch!

Es gibt nur eine Möglichkeit dies zu ändern, sind sich alle Teilnehmer und Mitarbeiter der Bullitour einig: „Wir müssen unbedingt wieder nach Norwegen fahren.“ Und so werden schon Ideen für den nächsten Sommer gesammelt und diskutiert. Detailliert können die Reiseroute sowie beeindruckende Bilder im Internet auf der Seite www.cvjm-veldhausen.de angeschaut werden.

Heinz-Bernd Veldhuis

Zeltfreizeit Pöhlde 2010

Nach einem schweißtreibenden Aufbau-tag bei 35°C und praller Sonne standen schließlich einen Tag später alle Zelte für die bald ankommenden Teils bereit.



Kurz nach dem Mittag des 22. Juli erreichte der Bus mit insgesamt 65 Teilys und 5 (+16) Leitern den Zeltplatz in Pöhlde (Harz). Sofort wurden sie auf die Zelte verteilt und schon wurden die hungrigen Kinder und Mitarbeiter vom Geruch einer leckeren Käsesuppe ins Tageszelt gelockt. Nach dem sich alle ein wenig häuslich eingerichtet hatten, folgte ein Wetterumschwung, doch trotzdem gingen alle motiviert ins Nachmittagsprogramm der kleinen (9-12 Jahre) und großen (13-15 Jahre) Freizeit. Für die Kleinen gab es ein Chaosspiel, bei dem sich alle besser kennenlernen konnten und den Zeltplatz erkundeten. Bei den Großen ging es in das kleine Dorf Pöhlde, wo eine Bilderrallye auf sie wartete. Am Abend lernten sich alle Teilys bei Kennenlernspielen noch gründlicher kennen.

Wie in allen Jahren beginnt ein Freizeittag nach dem Frühstück mit einer Bibelarbeit, wobei es sich die-

ses Jahr um Themen wie die Zehn Gebote, richtiges Handeln und Konflikte zwischen Eltern und Kindern konzentrierte.

Die Nachmittage wurden mit diversen AGs, Gelände- und Strategiespielen oder auch einfach mal Ausruhen verbracht. Aber nicht nur am Nachmittag wurde Spaß und Action angeboten, auch die Abende wurden durch Spiele im Wald, ein Sportquiz oder Lagerfeuer für die Kinder ein schönes Erlebnis.

Natürlich gab es wie jedes Jahr kleinere Verletzungen, Heimweh und andere Wehwehchen, die aber mit nicht allzu großem Aufwand von den Mitarbeitern oder einem guten Magendarmtee der Küche aus der Welt geschafft werden konnten.

Samstagnacht bekamen wir Besuch von alten Bekannten aus der Grafschaft,



die sich allerdings als Fahnenklauer herausstellten. Dank einer aufmerksamen Nachtwache und des vollen Einsatzes der Kinder hatten die Diebe keine Chance und wurden mit Edding und Schweinemarker für ihr Vergehen bestraft.

Auch das wechselhafte Wetter vergraulte die gute Stimmung nicht, wir nutzten einen gewittrigen Tag für einen Ausflug ins Schwimmbad im 15 km entfernten Osterode.

Nachdem sich jeder beim Schwimmen so richtig ausgepowert hatte, wartete schon das phänomenale Bergfest auf uns. Die Küchencrew, bestehend aus Heike, Birgit, Gaby und der letzten Nachtwache, Gesa und Helen, zauberte für fast 90 Personen ein vielfältiges Buffet.

Die Woche nahm ihren Lauf und ehe man sich versah, waren wir schon beim letzten Abend der Freizeitwoche angelangt. Die Teilnehmer bereiteten für die „Harzer Talentshow“ abwechslungsreiche Bühnendarbietungen vor, die in jeder Hinsicht überzeugten. Auch die Leiter hatten ein selbst gedichtetes Lied mit der Melodie von „54, 74, 90, 2010“ und einem zur Freizeit angepassten Text vorbereitet. Alle hatten sehr viel Spaß und der Abend wurde mit einer ausgiebigen Tanzsession aller Beteiligten abgerundet.

Gerald und Maike



„Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.“

Psalm 147, 4

Wenn Du in einer klaren Sommernacht in den Himmel blickst, kannst Du mehr als 2000 Sterne sehen. Die Sterne haben die Menschen schon immer fasziniert. Seit der Antike haben die Menschen sie in Gruppen von 10-30 Sternen als Einheit gesehen und ihnen Namen gegeben. So sind die Sternbilder entstanden, die wir heute noch kennen, zum Beispiel der große Wagen. Diese Bilder helfen, die Sterne zu ordnen. Sie waren eine wichtige Orientierungshilfe für Seefahrer.

Der italienische Professor Galileo Galilei war im Jahr 1609 der erste, der den Sternenhimmel durch ein Fernrohr betrachtete. Er fand heraus, dass die Oberfläche des Mondes rau und uneben ist. Außerdem entdeckte er vier der Monde, die um den Planeten Jupiter kreisen. Seitdem beobachten die Menschen den

Sternenhimmel durch immer größere und bessere Fernrohre und Teleskope, doch wie viele Sterne es wirklich gibt, werden sie wohl nie zählen können.

Wissenschaftler, die den Sternenhimmel erforschen, nennt man Astronomen. Ein Astronom einer Sternwarte in New York hat einmal gesagt, wenn er die unermessliche Pracht des Weltalls sehe, könne er gar nicht anders, als an einen großen Schöpfer glauben. Gott kennt die Zahl der Sterne. Er hat den Himmel und die Erde geschaffen und seine Schöpfung ist ihm wichtig. Der Dichter des Psalms beschreibt die Größe Gottes. Er vertraut auf Gottes Kraft und darauf, dass sich Gott um seine Schöpfung kümmert - nicht nur um die Sterne, auch um uns Menschen auf der Erde. Du bist Gott wichtig, er kennt dich und will für dich da sein.



Finde die 10 Fehler und kreise sie ein!

Sternschnuppen

Jedes Jahr im August ist die beste Zeit, Sternschnuppen zu entdecken. Dann kreuzt die Erde den schönsten Sternschnuppenstrom, dem sie auf ihrem Weg um die Sonne begegnen kann: die so genannten Perseiden. Hunderte Sternschnuppen werden mit bloßem Auge zu sehen sein. Nur: um sie zu sehen, musst Du in der Nacht vom 12. auf den 13. August früh aufstehen, denn die meisten werden zwischen 2.00 Uhr und dem Beginn der Morgendämmerung zu sehen sein.

Einladung!

Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kindergottesdienst und Du bist herzlich eingeladen!

Für den 20. August ist ein abendlicher Ausflug geplant! Genaue Informationen geben die Kigodi-Mitarbeitenden!



Abschied vom Organistendienst

Im Gottesdienst am 20. Juni wurde unser Organist Gerhard van der Kamp verabschiedet von seinem Dienst als Organist unserer Kirchengemeinde. Mit seinem 80. Geburtstag, den er im Juni begehen durfte, geht er somit in den Organistenruhestand.

26 Jahre hat Gerhard van der Kamp den Gesang der Gemeinde begleitet: im sonntäglichen Gottesdienst, aber auch bei Amtshandlungen in der Woche. Außerdem war er noch in Nachbargemeinden als Organist tätig.

Er begann damals seinen Dienst als Organist in einer Zeit des akuten „Organistenmangels“. Zu der Zeit haben die Organisten Jakobus de Weerd und sein Sohn, der auch heute den Gemeindegesang in den Gottesdiensten begleitet, die Gottesdienste musikalisch an der Orgel gestaltet. Gerade aber auch für die wöchentlichen Dienste wurde noch Unterstützung gesucht. Hier hat sich dann Gerhard van der Kamp dankenswerter Weise bereiterklärt, den Dienst zu übernehmen. Er hat dies viele Jahre lang mit großem Einsatz getan!

Organisten sind gewiss auch heute immer wieder sehr gefragt. Wir sind als Kirchengemeinde dankbar, dass wir zur Zeit fünf Jugendliche in der Ausbildung an unserer Orgel haben, geleitet durch Ulrike Sumbeck.

Doch bis wir die Nachwuchsorganisten oben an der Orgel auch in der Begleitung des Gemeindegesanges begrüßen dürfen, wird noch einige Zeit (einige Jahre) vergehen.

Wir sind froh, dass wir in Gerrit de Weerd und Jan Reu-

rink langjährig erfahrene Organisten haben, die die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an der Orgel schon seit vielen Jahren übernehmen. Auch Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für ihren treuen Einsatz.

In das Zweier-Team kommt nun Herr Assink als Organist von der alt-reformierten Kirchengemeinde als Unterstützung. Auch er kennt unsere Orgel durch manche Einsätze. Herzlich willkommen!

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen dankt Gerhard van der Kamp ganz herzlich für seinen langjährigen, treuen und gewissenhaften Einsatz, den er immer tun durfte mit der Unterstützung seiner Ehefrau. Auch ihr dafür herzlichen Dank!

Wir grüßen die Eheleute van der Kamp mit dem Wort aus Psalm 147: „Halleluja! Lobt den Herrn! Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding.“ (Psalm 147,1a)

Bernd Roters



Reformierte Konferenz

Am 5. Juni traf sich ab 10.00 Uhr die Frühjahrstagung der Reformierten Konferenz in unserem Gemeindehaus zu einem Vortrag mit dem Thema „Sondern erlöse uns von dem Bösen – die Bedeutung der sechsten Bitte des Herrengebets“.

Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein (Foto) aus Tübingen hat den Hauptvortrag gehalten vor einer großen Zahl von Zuhörern, die am Samstag und bei bestem sommerlichen Wetter nach Veldhausen gekommen waren.

Nach dem Vortrag gab es Arbeitsgruppen, ein gemeinsames Mittagessen und anschließend eine Versammlung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Kirche, um noch einmal auf Rückfragen aus den Gesprächsgruppen einzugehen. Mit einer Schlussandacht wurde die Konferenz beendet.

Auch diese Reformierte Konferenz hat wieder gezeigt, wie wichtig es ist, über den Glauben ins Gespräch zu kommen und Themenstellungen gemeinsam zu erarbeiten. Auch das gehört dazu, damit wir als Christen sprach- und auskunftsfähig sind, so wie es schon im Neuen Testament heißt: „Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ (1. Petr. 3,15)

Die nächste Reformierte Konferenz trifft sich zur Herbsttagung am Samstag, 13. November 2010, im reformierten Gemeindehaus in Gildehaus. Dann spricht Prof. Dr. Grethlein aus Münster zum Thema: „Wenn dein Kind dich morgen fragt – christliche Erziehung heute“. Vielleicht merken Sie sich diesen Termin einfach schon mal vor!

„Musikaffee“

Eine buntes musikalisches Programm boten die Chöre den zahlreichen Gästen im DGH am 13. Juni beim ersten „Musikaffee“. Das Repertoire umfasste neue geistliche Lieder, Gospels, Titel aus bekannten Musicals und Volkslieder, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war. Dazu gab es selbst gebackenen Kuchen und natürlich Kaffee und Tee.

Auch für die Mitwirkenden der Chöre war es ein besonderes Erlebnis - war doch neben dem Auftritt auch die gemeinsame Arbeit in der Küche und am Kuchenbuffet gefordert. Die Zusammenarbeit klappte reibungslos und so war es eine gute Gelegenheit, Mitglieder anderer Chöre besser kennen zu lernen.

Die Gäste dankten es durch ihre Spenden in Höhe von insgesamt 970,- €. Wir freuen uns, dieses Geld für die kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde verwenden zu können.

Kerstin Veldhuis



Radtour der Diakoniestation

Durch Gottes schöne Welt sind wir vom Teamstützpunkt Veldhausen mit dem Diakonieausschuss der ev. Kirchen am 27. Mai mit dem Fahrrad nachmittags zu einem Hof- Cafe geredelt. Eine kurze Rast wurde im binnenborgschen Busch in dem neuen Unterstellhäuschen gemacht. Wir wurden dort mit leckeren Sachen ver-

wöhnt. Weiter ging es auf Nebenstraßen zu unserem Ziel.

Frau Anni Banneke-Warrink begrüßte uns im Namen des Diakonieausschusses. Sie lobte unsere nicht immer einfache Aufgabe, sagte aber: „Wenn auch nicht alle Mitarbeiterinnen mitkommen konnten, die noch ihre Dienste verrichteten, so doch die, die hier sind, eine kleine Auszeit genießen könnten.“

Ferner wurde noch eine kleine Lesung, eine lustige Geschichte, vorgetragen.

Es handelte sich um die verschiedenartigen Tiere, die in der Arche Noah gewesen sind und dass wir Menschen vieles gemeinsam haben mit

den Tieren: Dass wir mit allen zu recht kommen müssten, z.B. mit den Meckerziegen und albernen Gänsen, mit alten Drachen und lahmen Enten, mit Mistkäfern und sturen Böcken, mit folgsamen Schafen und Pechvögeln. Dass wir im Leben die nötige Geduld und eine Prise Humor haben müssen um sie alle zu ertragen. Und vor allem, dürfen wir auch nicht vergessen, dass wir für die anderen auch seltsame Vögel sind.

Leckerer Kuchen und Kaffee wurden serviert. Wir Mitarbeiterinnen haben uns sehr gefreut über das Miteinander des Diakonieausschusses.

Denn unser Leitbild der Diakoniestation steht auf der Grundlage des christlichen Glaubens und der damit verbundenen Nächstenliebe.

Gesine Gommer



Teamstützpunkt Veldhausen

Dr.-Picardt-Str. 9

Telefon: 05941/93000

Diakonie



Goldene Konfirmation am 30. Mai



Im Gemeindebrief April/Mai wurde ja die Goldene Konfirmation des Jahrgangs 1960 für den 30. Mai angekündigt.

Wie schon im Gemeindebrief vermerkt waren von damals 63 Konfirmanden 15 verstorben. Auf unsere Einladung hin hatten sich von 48 angeschriebenen damaligen Konfirmanden 41 zu unserer Goldenen Konfirmation angemeldet. 2 Personen mussten dann noch kurzfristig absagen. Und so konnten wir uns mit 39 Personen auf das Fest freuen.

Am Sonntag den 30. Mai trafen alle zwischen 9 und 9.15 Uhr im Gemeindehaus ein. Das war ein großes Wiedersehen, teilweise nach vielen Jahren. Einige hat man nicht wieder

erkannt und musste erst fragen: „Well bis du dann noch?“ Et wödde ock ne masse Platt proat, de mesten hadden et noch nich velärt.

Alfred Semlow vom Organisationsteam begrüßte Pastor Hagmann und alle Anwesenden und wünschte dem Tag einen guten Verlauf. Pastor Hagmann sprach auch einige Grußworte und wünschte uns viele schöne gemeinsame Stunden.

Die Gespräche gingen bei Kaffee, Tee und Plätzchen weiter bis es Zeit wurde nach einem kurzen Gebet in die Kirche einzuziehen.

Nachdem Pastor Hagmann zu Beginn des Gottesdienstes die Namen der am 10.4.1960 konfirmierten 26 Mädchen und 37 Jungen vorgelesen hatte

wurde der Verstorbenen gedacht.

Dem Gottesdienst lag der Predigttext Römer 11, 33-36 zugrunde und wurde durch die musikalischen Beiträge des Kirchenchors sehr feierlich gestaltet. Wir bedanken uns beim Kirchenchor für den Einsatz. Der Kassettendienst von Herrn Zwafink war sehr gut organisiert, so dass am Nachmittag viele Anwesende die Aufnahme des Gottesdienstes mit nach Hause nehmen konnten. Den auswärtigen Teilnehmern wurde noch ein Auszug aus dem Gemeindebrief April/Mai überreicht, worin die Goldene Konfirmation angekündigt wurde.

Nach dem Gottesdienst und Fototermin vor der Kirche trafen alle wieder im Gemeindehaus zu weiteren Gesprächen zusammen, es folgte ein gemeinsames Mittagessen und anschließend fand eine Führung im Mühlenpark und in der Windmühle statt. Es ging dann zurück zum Gemeindehaus, wo uns eine reichlich gedeckte Kaffeetafel erwartete. Ein Dankeschön gilt den Kuchen- und Schnittchenspendern.

Wegen des einsetzenden Regens musste die Besteigung des Kirchturms ausfallen.

Nach vielen Kontakten, die geknüpft wurden und aufschlussreichen Gesprächen, wurde noch ein Film mit Trachten in einem plattdeutschen Gottesdienst in unserer Kirche gezeigt.

So langsam ging ein schöner Tag zu Ende und mit etlichen Versprechen der Teilnehmer, sich auch sonst noch mal wieder zu treffen, verabschiedete man sich.

Einen besonderen Dank möchten wir Pastor Hagmann aussprechen für den feierlichen Gottesdienst und seine Begleitung während des ganzen Tages.

Das Organisationsteam bedankt sich für die rege Teilnahme und wünscht weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen auf allen Euren Wegen.

Gertrud Mayhew, Gerda Vischer,
Berti Warrink, Dieter de Weerd, Alfred Semlow

ACKV - Kinderzelten in Veldhausen



Auch in diesem Jahr fand in den Sommerferien wieder ein Kinderzelten der Veldhauser Kirchengemeinden statt: in diesem Jahr auf dem Gelände der altreformierten Kirchengemeinde vom 27. bis 29. Juli.

Thema des diesjährigen Kinderzelten war "Wir bringen die Geschichte von David auf die Bühne." Um das Thema zu erarbeiten, gab es am ersten Tag einen Rundgang durch Veldhausen zu den Kirchen, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas über die Person von David erfuhren. Das Mitarbeiterteam hatte hierzu Spiele und originelle Hinführungen zum Thema überlegt. Ein weiterer Höhepunkt des ersten Tages war dann abends das Chaosspiel, das bei den Kindern auch sehr gut angekommen ist.

Am zweiten Tag wurde morgens in Arbeitsgruppen der Lebensweg Davids nachgespielt. Hierzu haben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Schauspieler betätigt oder auch als Maler für die Bühnendekoration oder auch bei der Musikband, die das Theaterstück musikalisch umrahmt hat.

Mittags ging es zum Sportplatz in Osterwald. Dort hatte die Küche, die

auch in diesem Jahr wieder hervorragend funktioniert hat, die Verpflegung vorgenommen. Anschließend durfte auf dem Gelände gespielt werden.

Abends wurden vor dem gemeinsamen Grillen vor Eltern, Großeltern und Geschwistern in einer Open-Air-Veranstaltung auf einer Bühne Stationen des Lebensweges Davids nachgespielt, dies unter großem Applaus der Besucherinnen und Besucher. Das war schon ein tolle Erfahrung! Teilnehmer und Mitarbeiterteam hatten sich sehr gut vorbereitet!

Nach dem Grillen ging es dann noch zu späterer Stunde zur Mühle, wo die Freiwillige Feuerwehr Veldhausen den Einsatz ihrer Wasserspritzen

in einer anschaulichen und unterhaltsamen Vorführung demonstrierte.

Am Donnerstagmorgen hieß es dann schon wieder: Zelte abbauen und aufräumen!

Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an das Mitarbeiterteam, das sich auch in diesem Jahr wirklich toll in's Zeug gelegt hat und den Kindern schöne Ferientage geboten hat. Aber auch allen anderen herzlichen Dank, die auf ihre Weise das Kinderzelten unterstützt haben. Und vor allem danken wir Gott für alle Bewahrung und seinen Segen in diesen Tagen.

Bernd Roters

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann

6295 920867

jan.hagmann@reformiert.de

P. Bernd Roters

324 920596

bernd-roters@t-online.de

Gemeindebüro

4784 920841

evref.veldhausen@t-online.de

Küster B. Zwafink

1586

Diakoniestation

93000

Sr. J. Raben

746

Kindergärten

- Osterwald

5285

kindergarten.osterwald@ewetel.net

- Lummerland

1362

info@kindergarten-lummerland.de

- Kleiner Seestern

985362

kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net

Redaktionsausschuss

redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32

KSK Graftschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

Gemeindehotline



Weltladen
Ein Stück Welt von Morgen

Öffnungszeiten:

Mi, Do, Fr: 15. - 18.00 Uhr
Fr, Sa: 10. - 12.00 Uhr

August

September

1.	So	8.45 Uhr Katechismusgottesd. ❶ 10.00 Uhr Gottesdienst ❸
2.	Mo	DW: P. Roters 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
3.	Di	
4.	Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Bibelstunde
5.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons 19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung
6.	Fr	
7.	Sa	10.00 Uhr ök. Gottesdienst zur Einschulung (altref. Kirche)
8.	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ❷, mit Pausenchor, anschl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungschar
9.	Mo	DW: P. Hagmann; Seniorenfreizeit Spessart 09.-13.08. 18.00 und 19.00 Uhr Gitarrenchor; 20.00 Uhr Frauentreff
10.	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefred.; 20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Vorbereitung Kinderbibeltag im altref. Ghs.
11.	Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
12.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
13.	Fr	
14.	Sa	
15.	So	10.00 Uhr Gottesdienst ❷ 13.30 Uhr Jungschar
16.	Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
17.	Di	19.30 Uhr Rumänienausschuss 20.00 Uhr Posaunenchor
18.	Mi	20.00 Uhr Crescendo 20.00 Uhr Bibelstunde
19.	Do	19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
20.	Fr	17.00 Uhr Kindergottesdienstausflug
21.	Sa	
22.	So	10.00 Uhr Gottesdienst ❶ 13.30 Uhr Jungschar
23.	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
24.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
25.	Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
26.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
27.	Fr	
28.	Sa	9.30 Uhr - 13.30 Uhr Kinderbibeltag im altref. Ghs. 14.00 Uhr ök. Gemeindefest im und am DGH Osterwald
29.	So	11.00 Uhr ökum. Open-air-Gottesdienst (DGH Osterwald) 13.30 Uhr Jungschar
30.	Mo	DW: P. Roters 15.00 - 20.00 Uhr Blutspenden im Gemeindeh. 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
31.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor

1.	Mi	14.30 Uhr Seniorenausflug 20.00 Uhr Crescendo
2.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons 19.30 Uhr Kindergottesdienstgesamttreffen
3.	Fr	
4.	Sa	
5.	So	8.45 Uhr Katechismusgottesd. ❷; 10.00 Uhr Gottesdienst ❶ 13.30 Uhr Jungschar; 20.00 Uhr Familienkreis
6.	Mo	DW: P. Hagmann; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
7.	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
8.	Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
9.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
10.	Fr	10.-12.09. "Crescendo"-Chorwochenende in Baccum
11.	Sa	
12.	So	10.00 Uhr Gottesdienst ❶, anschl. Gemeindeversammlung 13.30 Uhr Jungschar
13.	Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff
14.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
15.	Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 20.00 Uhr Crescendo
16.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
17.	Fr	
18.	Sa	14.00 Uhr Radtour Kirchenrat
19.	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ❷ und Taferinnerung; 13.30 Uhr Jungschar
20.	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
21.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
22.	Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
23.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
24.	Fr	19.30 Uhr ACKV - Sitzung im altref. Gemeindehaus
25.	Sa	
26.	So	10.00 Uhr Gottesdienst ❶ 13.30 Uhr Jungschar
27.	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
28.	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
29.	Mi	20.00 Uhr Crescendo
30.	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons

❶ P. Bernd Roters ❸ ÄP. Sylvia Voget

❷ P. Jan Hagmann

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2010:

Dienstag, 7. September

